

Aufgaben- und Leistungsbeschreibung

Neubau des Kfz-Abstellbereiches auf dem Gelände der Delmetal-Kaserne in Delmenhorst

**VgV – Vergabeverfahren zur Beschaffung von:
OP VA, OP Geb, OP IBW, TWP, TA sowie besondere/zusätzliche Leistungen**

Auftraggeber:

Bundesrepublik Deutschland vertr. d.
Bundesministerium der Verteidigung vertr. d.
Senator für Finanzen vertr. d.
Performa Nord GmbH
Geschäftsbereich Bundesbau
Schillerstraße 1
28195 Bremen

INHALTSVERZEICHNIS

1	Beschreibung des Projektes.....	2
2	Zu vergebende Leistungen	5
3	Leistungsbeschreibung	6
3.1	Grundleistungen Objektplanung Gebäude	6
3.2	Grundleistungen Tragwerksplanung	6
3.3	Grundleistungen Technische Ausrüstung	7
3.4	Grundleistungen Objektplanung Ingenieurbauwerke.....	7
3.5	Grundleistungen Objektplanung Verkehrsanlagen	8
3.6	Besondere / Zusätzliche Leistungen	8
3.7	Vertragsbeginn und Vertragszeitraum	12
3.8	Allgemeine Hinweise	12
3.8.1	Besprechungen	12
3.8.2	Vervielfältigung von Berichten, Plänen, etc.....	12
3.8.3	Verpflichtungserklärung gem. Verpflichtungsgesetz § 1 vom 2. März 1974	13
4	Honorarermittlung.....	13
4.1	Grundleistungen Objektplanung Gebäude.....	13
4.2	Grundleistungen Tragwerksplanung	14
4.3	Grundleistungen Planung Technische Ausrüstung	14
4.4	Grundleistungen Objektplanung Ingenieurbauwerke.....	15
4.5	Grundleistungen Objektplanung Verkehrsanlagen	15
4.6	Weitere Besondere / Zusätzliche Leistungen	15
5	Anlagen	15

1 Beschreibung des Projektes

Das für das Bauvorhaben vorgesehene Grundstück befindet sich im südöstlichen Teil der Delmetal-Kaserne in 27755 Delmenhorst (Niedersachsen). Die Neubaumaßnahme beinhaltet die Planung und Errichtung von Kfz-Abstellbereichen bestehend aus drei Kfz-Hallen (Gesamtfläche ca. 3.645m²), einem Sanitärgebäude (ca. 37m²), einem Trafogebäude, einem zweihüftigen Schutzdach (ca. 2.280m²), einem einhüftigen Schutzdach (ca. 3.340m²), diversen Technikflächen (ca. 195m²), Kfz-Abstellflächen (ca. 1.390m²), Fahrbahnen, sowie die entsprechenden technischen Ver- und Entsorgungsanlagen und -Leitungen.

KFZ-Hallen:

Die drei Kfz-Hallen (Geb. 54, 55 und 56) befinden sich im nördlichen Bereich der Baufläche, U-förmig angeordnet. Inmitten der drei Riegel der Kfz-Hallen liegen die Kfz- Abstellflächen. Zentral auf dem Grundstück angeordnet sind die zweihüftigen Schutzdächer (Geb. 95) mit dem angegliederten Sanitärbereich. Im südlichen Teil des Grundstückes befindet sich der einhüftige Schutzdachriegel (Geb. 96). Die Kfz-Hallen bestehen aus 2x 13 Einzelmodulen und 1x 8 Einzelmodulen mit den Abmessungen 7m x 14m (Achismaß). Jede der drei Hallen erhält einen abgeschlossenen Technikbereich. Die Module sind als massive Stahlbetonkonstruktion aus Fertigteilstützen und Ortbetonwänden geplant. Die Außenwände sind mit einer Wärmedämmung von 5cm Stärke und Trapezblech verkleidet. Für die Kfz-Hallen wird eine Mindestanforderung der Innenraumtemperatur von 5°C gestellt. Vorderseitig werden die Hallen über Sektionaltore mit motorischem Antrieb erschlossen.

Schutzdächer:

Das einhüftige Schutzdach besteht aus 32 Modulen mit einer Gesamtlänge von 224,70m, je 7m Breite und 14m Länge (Achismaß). Die zweihüftigen Schutzdächer mit einer Gesamtlänge von 77,70m und einer Breite von 28,70m bestehen aus 22 Modulen. Die Schutzdächer mit einer li. Höhe von mind. 4,25m sind als Stahlskelettkonstruktion mit einer Fassaden- und Dachbekleidung aus Trapezblech geplant. Ein Stahlbetonsockel aus Sichtbeton bis 1,50m Höhe dient als Anprallschutz.

Sanitärgebäude:

Das Sanitärgebäude mit Flachdach ist als beheizter Massivbau (19 C° < 22 C°) nach EGB 40 Standard mit Kalksandsteinwänden geplant und wird mit einer Wärmedämmung (d=16cm) und vertikal gefalzten Trapezblechen verkleidet.

Trafogebäude:

Das Trafogebäude mit Flachdach ist als Stahlbetonskelettbau mit Ausmauerungen aus Kalksandstein geplant, mit einer Wärmedämmung und vertikal gefalzten Trapezblechen.

Bodenfläche:

Die Fahrbahn-, Vorfeld-, Abstell-, Hallen- und Schutzdachbodenflächen (ca. 23.000 m²) sind von ihrer Größe und Gestaltung auf die Befahrbarkeit von Schwerlastverkehr ausgerichtet. Sie bestehen aus folgenden Einzelementen: Betonfläche, Entwässerungsanlagen (Regen- und Schmutzwasserkanal, Schächte, Straßenabläufe etc.), Entwässerungsrinnen, Randeinfassungen, Zaunanlage zur Abgrenzung der Wärmepumpe.

Die Fahrbahnen, Vorfelder, Stellflächen, Hallen und Schutzdächer erhalten eine Betonoberfläche auf Grundlage der RStO 12 mit der Belastungsklasse 1,8 (Tafel 2, Zeile 5). Die Betonoberfläche wird in einzelne Betonfelder aufgeteilt. Die Nebenflächen, die fußläufig genutzt werden, erhalten einen Aufbau gemäß RStO 12. Der vorhandene Oberboden und die darunterliegenden Auffüllungen sind nicht ausreichend tragfähig. Es erfolgt ein Austausch gegen tragfähiges Material. Aus der Analyse des sandigen aufgefüllten Oberbodens ergibt sich, dass dieser wegen eines erhöhten TOC-Gehaltes und dem gleichzeitigen Vorhandensein weiterer Schadstoffe in die LAGA Einbauklasse Z2 zuzuordnen und entsprechend zu entsorgen ist.

Baumbestand:

Das Plangebiet umfasst einen großen Baumbestand, von dem im Rahmen der Maßnahme 75 Bäume gefällt werden müssen. 159 Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen werden auf dem Gelände der Delmetal-Kaserne vorgenommen.

Rückbau:

Auf dem Baufeld befinden sich zwei Bestandsgebäude (Kfz-Halle, unterkellertes Trafogebäude) teilweise mit schadstoffhaltigen Bauteilen, sowie befestigte Beton-, Asphalt- und Pflasterflächen mit zum Teil PAK belastetem Fugenmaterial, Zaunanlagen, Schmutz- und Regenwasserleitungen, die zurück gebaut und fachgerecht entsorgt werden müssen.

Der Rückbau der Bestandsgebäude ist u. a. nach den Vorgaben einer Umweltbaubegleitung in der vegetationsfreien Zeit auszuführen. Der Rückbau des vorhandenen Trafogebäudes (Baujahr 1960) kann dabei erst erfolgen, wenn der elektrische Umschluss in das neue Trafogebäude stattgefunden hat. Die Planungen sind darauf abzustimmen. Aufgrund des Gebäuderückbaus ist das Umverlegen der bestehenden Fernwärmeleitung erforderlich.

Technische Ausrüstung:

Der Aufbau der Trinkwasserverteilung sowie der Trinkwasser-Rohrsysteme erfolgt gemäß der Trinkwasserverordnung und der DIN 1988.

Die Wärmeversorgung der KFZ Hallen Gebäude 54, 55 und 56 wird über eine Wärmepumpe, die über Fernwärmeleitungen an die Gebäude angebunden wird, sichergestellt.

In den Sanitär und Technikräumen werden Elektroheizkörper eingesetzt. In den Hallen Gebäude 54, 55 und 56 wird die Heizwärme über Deckenstrahlplatten verteilt. Das Sanitärgebäude erhält eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung.

Die Elektroinstallation wird gemäß den anerkannten Regeln der Technik, insbesondere DIN VDE 0100 ausgeführt. Eine Verkabelung u. a. zu folgenden Anlagen ist vorgesehen für: Druckluftanlage, Heizungsanlagen, Gebäudeautomation.

Die neue Mittelspannungsschaltanlage wird mit 2 Gießharztransformatoren mit 630kVA ausgestattet und ersetzt die drei alten Transformatoren mit 400kVA. Das vorhandene Notstromaggregat, Baujahr 2019 mit einer Leistung von 315kVA wird im Rahmen des Umzuges in die neue Trafostation verlegt und wieder in Betrieb genommen. Im Rahmen der Neuerrichtung der Trafostation V wird eine neue NSHV nach DIN EN 61439 für die Anbindung der bestehenden Gebäude mit den neuen Gebäuden vorgesehen. Die mögliche Nachinstallation einer Verteilung für PV-Anlagen auf den Dachflächen der Gebäude muss berücksichtigt werden.

Die Blitzschutzanlagen werden gemäß DIN IEC 62305-4 und Zentralanweisung B1-1810/0-6502 ausgeführt. Die Trafostation erhält eine Blitzschutzanlage der Klasse 2, die übrigen Gebäude werden nach Klasse 3 ausgestattet.

Für die Gebäude 54, 55 und 56 wird eine Gaswarnanlage in Anlehnung an die VDI 2053 errichtet.

Für die Maßnahme ist im Bauablauf ein 6-wöchiger Probetrieb der technischen Anlagen vorzusehen zur Feststellung der Übergabe- und Abnahmereife.

Die Maßnahme wird auftraggeberseitig durch einen Fachplaner für Gebäudeautomation, einen SiGeKo, sowie durch eine Umweltbaubegleitung begleitet.

Die Baukosten (KG 200 -500) betragen gem. Kostenberechnung 22.875.658,87 Euro brutto.

Weitere Informationen können der Anlage ...¹ entnommen werden.

2 Zu vergebende Leistungen

Im Rahmen dieser Vergabe werden folgende Leistungen vergeben:

- Objektplanung Gebäude Lph 5-6, optional Lph 7-8 gem. § 34 HOAI i. V. m. Anlage 10, Ziffer 10.1;
- Tragwerksplanung Lph 4-6 gemäß § 51 HOAI i. V. m. Anlage 14, Ziffer 14.1;
- Technische Ausrüstung Lph 5-6, optional Lph 7-8 gemäß § 55 HOAI i. V. m. Anlage 15, Ziffer 15.1 für folgende Anlagengruppen:
 - 1. Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen,
 - 2. Wärmeversorgungsanlagen,
 - 3. Lufttechnische Anlagen,
 - 4. Starkstromanlagen,
 - 5. Fernmelde- oder informationstechnische Anlagen,
 - 7. Nutzungsspezifische Anlagen und
- Objektplanung Ingenieurbauwerke Lph 5-6, optional Lph 7-8 gemäß § 43 HOAI i. V. m. Anlage 12, Ziffer 12.1;
- Objektplanung Verkehrsanlagen Lph 5-6, optional Lph 7-8 gemäß § 47 HOAI i. V. m. Anlage 13, Ziffer 13.1;
- Brandschutz gem. Leistungspflichten des AG
- Besondere / Zusätzliche Leistungen gem. Kapitel 3.6

¹ Anlagen zur Aufgabenbeschreibung werden mit der Aufforderung zur Erstantebotsabgabe zur Verfügung gestellt.

3 Leistungsbeschreibung

3.1 Grundleistungen Objektplanung Gebäude

Der Auftragnehmer hat sämtliche Teilleistungen gemäß § 34 HOAI i. V. m. Anlage 10, Ziffer 10.1 zu erbringen, mit Ausnahme der in der Anlage ... vermerkten Teilleistungen.

Bewertung der Grundleistungen Objektplanung Gebäude

LP	Leistung	Bewertung Soll v.H. § 34 HOAI	Bewertung Ist v.H. § 34 HOAI
5	Ausführungsplanung	25	25
6	Vorbereitung der Vergabe	10	9,90
Gesamt		35	34,90
Optionale Leistungen			
7	Mitwirkung bei der Vergabe	4	2,75
8	Objektüberwachung - Bauüberwachung und Dokumentation	32	31,25
Gesamt		36	34,00

3.2 Grundleistungen Tragwerksplanung

Der Auftragnehmer hat sämtliche Teilleistungen gemäß § 51 HOAI i. V. m. Anlage 14, Ziffer 14.1 zu erbringen, mit Ausnahme der in der Anlage ... vermerkten:

Bewertung der Grundleistungen Tragwerksplanung

LP	Leistung	Bewertung Soll v.H. § 51 HOAI	Bewertung Ist v.H. § 51 HOAI
4	Genehmigungsplanung	30	29
5	Ausführungsplanung	40	40
6	Vorbereitung der Vergabe	2	1,5
Gesamt		72	70,5

3.3 Grundleistungen Technische Ausrüstung

Der Auftragnehmer hat sämtliche Teilleistungen gemäß § 55 HOAI i. V. m. Anlage 15, Ziffer 15.1 je Anlagengruppe zu erbringen, mit Ausnahme der in der Anlage ... vermerkten:

Bewertung der Grundleistungen Technische Ausrüstung

LP	Leistung	Bewertung Soll v.H. § 55 HOAI	Bewertung Ist v.H. § 55 HOAI
5	Ausführungsplanung	22	22
6	Vorbereitung der Vergabe	7	6,90
Gesamt		29	28,90
Optionale Leistungen			
7	Mitwirkung bei der Vergabe	5	3,65
8	Objektüberwachung – Bauüberwachung	35	34,75
Gesamt		40	38,40

3.4 Grundleistungen Objektplanung Ingenieurbauwerke

Der Auftragnehmer hat sämtliche Teilleistungen gemäß § 43 HOAI i. V. m. Anlage 12, Ziffer 12.1 zu erbringen, mit Ausnahme der in der Anlage ... vermerkten:

Bewertung der Grundleistungen Objektplanung Ingenieurbauwerke

LP	Leistung	Bewertung Soll v.H. § 43 HOAI	Bewertung Ist v.H. § 43 HOAI
5	Ausführungsplanung	15	15
6	Vorbereitung der Vergabe	13	12,75
Gesamt		28	27,75
Optionale Leistungen			
7	Mitwirkung bei der Vergabe	4	2,3
8	Objektüberwachung - Bauüberwachung und Dokumentation	15	13,55
Gesamt		19	15,85

3.5 Grundleistungen Objektplanung Verkehrsanlagen

Der Auftragnehmer hat sämtliche Teilleistungen gemäß § 47 HOAI i. V. m. Anlage 13, Ziffer 13.1 zu erbringen, mit Ausnahme der in der Anlage ... vermerkten:

Bewertung der Grundleistungen Objektplanung Verkehrsanlagen

LP	Leistung	Bewertung Soll v.H. § 47 HOAI	Bewertung Ist v.H. § 47 HOAI
5	Ausführungsplanung	15	15
6	Vorbereitung der Vergabe	10	9,90
Gesamt		25	24,90
Optionale Leistungen			
7	Mitwirkung bei der Vergabe	4	2,55
8	Objektüberwachung - Bauüberwachung und Dokumentation	15	13,95
Gesamt		19	16,50

3.6 Besondere / Zusätzliche Leistungen

Der Auftragnehmer hat folgende Besondere / Zusätzliche Leistungen zu erbringen:

- Schadstoffsanierung:
Im Rahmen des geplanten Rückbaus von Gebäude 54 und 113, sowie der zugehörigen Außenanlagen ist ab Leistungsphase 5 bis 8 eine fachgutachterliche Begleitung für die Schadstoffsanierung erforderlich. Aufgrund der in der orientierenden Gebäudeschadstoffuntersuchung vom 15.07.22, sowie im Baugrundgutachten vom 05.09.22 nachgewiesenen Belastungen (u. a. Asbest, PAK, KMF, Schwermetalle, organischer Kohlenstoff) ist eine qualifizierte Fachplanung gemäß DGUV Regel 101-004 (ehem. BGR 128) sowie der TRGS 519/521/524 zwingend notwendig. Der Fachplaner hat den Nachweis der Sachkunde nach TRGS 519 (Anlage 3), TRGS 521 und TRGS 524 / DGUV 101-004 zu erbringen. Folgende Leistungen sind zu erbringen:
 - Detaillierte Schadstoffkartierung & Sanierungskonzept:
 - Erstellung eines detaillierten Sanierungsplans
 - Konzeptionierung des Ausbaus und der Separierung schadstoffhaltiger Bauteile und Böden

- Erarbeitung eines Rückbau- und Entsorgungskonzepts
- Entsorgungsmanagement & Bodenmanagement:
 - Einstufung der Abfälle gemäß AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung).
 - Erstellung eines Entsorgungs- und Verwertungskonzepts
 - Vorbereitung und Begleitung des elektronischen Abfallnachweisverfahrens (eANV) als bevollmächtigter des Erzeugers/Auftraggebers
- Ausschreibung der Sanierungsleistungen
 - Erstellung von detaillierten Leistungsverzeichnissen (LV) und Mengengerüsten für die Schadstoffsanierung als eigenständige Gewerke oder separierte Positionen im Rückbau-LV
 - Festlegung der erforderlichen Arbeitsschutzmaßnahmen (Schwarz-Weiß-Anlagen, Personalschleusen, Unterdruckhaltung)
- Mitwirkung bei der Vergabe
 - Fachliche Prüfung der Bieterangaben und Einheitspreise der Schadstoffpositionen
 - Überprüfung der Eignungsnachweise der Bieter
- Fachbauleitung Schadstoffe (Vor-Ort-Präsenz)
 - Überwachung der fachgerechten Ausführung der Sanierungsarbeiten.
 - Kontrolle der Trennung von Schadstoffen, Freimessungen und Abnahme.
 - Dokumentation der Schadstoffströme und Prüfung der Entsorgungsbelege
- Optional: Mehrwöchiger Probetrieb der techn. Anlagen zur Feststellung der Abnahmereife
- Objektplanung Gebäude:
 - Lph 5-6:
 - Dokumentation BFR GBestand (Vorabdatenlieferung – ohne BIM) gemäß Dokumentation der Abstimmung mit dem Bauherrn/Nutzer/Eigentümer vom ... (s. Anlage)
 - Integration und fachtechnische Prüfung der Ausführungsplanungen der vom AG direkt beauftragten Fachplaner (Gebäudeautomation und Umweltbaubegleitung) in die Objektplanung zur Sicherstellung einer kollisionsfreien Gesamtausführung.
 - Einarbeitung in die Aufgabenstellung aus der Entwurfsplanung

- Fortschreibung des vorliegenden GEG-Nachweises aus LPH 3, sowie die fachtechnische Prüfung der gewählten Konstruktionen und Baustoffe auf Einhaltung der zulässigen U-Werte.
- Optional (Lph 7-8):
 - Dokumentation BFR GBestand (Vorabdatenlieferung – ohne BIM) gemäß Dokumentation der Abstimmung mit dem Bauherrn/Nutzer/Eigentümer **vom** ... (s. Anlage)
 - Gebäudeweise Erfassung und Auswertung der Planungs- und Kostendaten für Hochbaumaßnahmen des Bundes (PLAKODA)
 - Terminliche und organisatorische Koordination der vom AG direkt beauftragten Fachplaner vor Ort; Koordinierung der Umsetzung von Vorgaben der Umweltbaubegleitung und deren Integration in den Bauablauf sowie die bauvertragliche Durchsetzung dieser Vorgaben gegenüber den ausführenden Unternehmen. Prüfung der Schnittstellen zur Gebäudeautomation
 - Energetische Qualitätssicherung (Vereinfachtes Verfahren gem. § 104 GEG)
 - LPH 8: Prüfung der eingebauten Materialien auf Gleichwertigkeit zum Nachweis sowie das Einholen, Prüfen und Zusammenstellen der Fachunternehmererklärungen. Zum Abschluss der Leistungen ist eine tabellarische Gegenüberstellung (Soll-/Ist-Abgleich) als Nachweis der Gesetzeskonformität für die Schlussdokumentation zu erstellen.
- Technische Ausrüstung:
 - Lph 5-6:
 - Einarbeitung in die Aufgabenstellung aus der Entwurfsplanung LS 1
- Tragwerksplanung:
 - Lph 5-6:
 - Prüfen der vom ausführenden Unternehmen gefertigten Werkstatt- und Montagepläne auf Übereinstimmung mit der geprüften Tragwerksplanung und den Ausführungsunterlagen, einschl. der Freigabe zur Fertigung.

- Optional (Lph 7-8):
 - Mitwirkung bei der Prüfung und Wertung von Angeboten
 - Ingenieurtechnische Kontrolle der Ausführung des Tragwerks auf Übereinstimmung mit den geprüften statischen Unterlagen
- Objektplanung Ingenieurbauwerke:
 - Lph 5-6:
 - Erstellen von Terminplänen
 - Einarbeitung in die Aufgabenstellung aus der Entwurfsplanung LS 1
 - Optional (Lph 7-8):
 - Prüfen und Werten von Nebenangeboten
 - Örtliche Bauüberwachung
 - Prüfen von Nachträgen
 - Erstellen von Bestandsplänen nach Fertigstellung
 - Kostenkontrolle
- Objektplanung Verkehrsanlagen:
 - Lph 5-6:
 - Aufstellen von Terminplänen
 - Einarbeitung in die Aufgabenstellung aus der Entwurfsplanung LS 1
 - Optional (Lph 7-8):
 - Prüfen und Werten von Nebenangeboten
 - Örtliche Bauüberwachung
 - Prüfen von Nachträgen
 - Erstellen von Bestandsplänen nach Fertigstellung
 - Kostenkontrolle

3.7 Vertragsbeginn und Vertragszeitraum

Der Vertragszeitraum beginnt mit Vertragsunterzeichnung und endet mit Fertigstellung der beauftragten Leistungen. Angestrebt ist die Fertigstellung und Übergabe des Kfz-Abstellbereichs bis Ende 2029.

3.8 Allgemeine Hinweise

3.8.1 Besprechungen

Im Hause des Auftraggebers finden voraussichtlich 14-tägig Planungsbesprechungen statt. Diese sind durch den Auftragnehmer vorzubereiten und zu protokollieren.

Im Zuge der Leistungserbringung sind weitere Besprechungen und sonstige Abstimmungstermine mit allen am Projekt Beteiligten erforderlich. Die Teilnahme an diesen Besprechungen ist inkl. Vor- und Nachbereitung in die Grundleistungen einzurechnen.

Während der Ausführung sind Besprechungen mit dem Auftraggeber, den ausführenden Baufirmen (z. B. Baubesprechungen) sowie ggf. Dritten erforderlich. Die Teilnahme an diesen voraussichtlich wöchentlich stattfindenden Baubesprechungen ist inkl. Vor- und Nachbereitung im Honorar enthalten.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich an den Besprechungsterminen teilzunehmen, diese soweit erforderlich zu leiten und zu dokumentieren. Die Protokolle sind jeweils spätestens 3 Tage nach durchgeführter Besprechung dem Auftraggeber zur Freigabe zu übergeben.

Der Auftragnehmer stellt im Vorfeld von Besprechungen sicher, dass bei Durchführung der Besprechungen aus seinem Hause Mitarbeiter mit den erforderlichen Fach- und Entscheidungskompetenzen anwesend sind. Der Auftraggeber ist über sämtliche Besprechungstermine vorab zu informieren.

3.8.2 Vervielfältigung von Berichten, Plänen, etc.

Unterlagen des laufenden Bearbeitungsprozesses wie Pläne (Zeichnungen, Karten und Plandarstellungen), Berichte, Beschreibungen, Berechnungen, die beim Auftragnehmer im Zuge der Leistungserbringung anfallen, sind in der für die Bearbeitung, für die Abstimmung mit Behörden sowie

für die am Projekt beteiligten Dritten in bis zu 3-facher Ausfertigung nach vorheriger rechtzeitiger Absprache mit dem Auftraggeber zu fertigen und zu übergeben.

Die Ergebnisunterlagen sind in analoger Form bis 3-fach und in digitaler Form (Datenträger) 1-fach zur Verfügung zu stellen.

Die Endkontrolle, der vom Leistungserbringer zu druckenden bzw. dem Auftraggeber zur Vervielfältigung übergebenen Unterlagen, obliegt dem Auftragnehmer.

3.8.3 Verpflichtungserklärung gem. Verpflichtungsgesetz § 1 vom 2. März 1974

Der Auftragnehmer und seine mit der Leistung befassten Mitarbeiter werden mit der Auftragsvergabe gemäß § 1 Verpflichtungsgesetz verpflichtet. Der Einsatz anderer Mitarbeiter als der besonders Verpflichteten, darf nur nach deren Verpflichtung erfolgen.

4 Honorarermittlung

Nach der HOAI 2021 können die Honorare frei vereinbart werden. Leistungen des verbindlichen Teils der HOAI 2021 werden mit einem Berechnungshonorar nach den Parametern der HOAI (d. h. auf Basis der anrechenbaren Kosten, der Honorarzone und des %-Satzes der einzelnen Leistungsphasen) vergütet. Hiervon abweichende Abrechnungsvorschläge (z. B. Pauschalierung) können nicht berücksichtigt werden. Die von der Vergabestelle vorgegebenen Honorarparameter sind für die Angebotserstellung verbindlich. Die Bieter haben jedoch die Möglichkeit, einen Abschlag oder Zuschlag auf den HOAI-Basishonorarsatz anzubieten (siehe Datei „Honorarübersicht“²⁾).

4.1 Grundleistungen Objektplanung Gebäude

Die anrechenbaren Kosten für die Objektplanung Gebäude betragen gem. Kostenberechnung insgesamt ... **Mio. EUR -netto-**.

Die Einordnung der Leistung erfolgt in **Honorarzone (HZ)**

² Die Datei „Honorarübersicht“ wird mit der Aufforderung zur Erstangebotsabgabe zur Verfügung gestellt.

Die Abrechnung der Grundleistungen (siehe Kapitel 3) erfolgt auf Basis der anrechenbaren Kosten gemäß Kostenberechnung.

4.2 Grundleistungen Tragwerksplanung

Die anrechenbaren Kosten für die Objektplanung Gebäude betragen gem. Kostenberechnung insgesamt ... **Mio. EUR -netto-**.

Die Einordnung der Leistung erfolgt in **Honorarzone (HZ)**

Die Abrechnung der Grundleistungen (siehe Kapitel 3) erfolgt auf Basis der anrechenbaren Kosten gemäß Kostenberechnung.

4.3 Grundleistungen Planung Technische Ausrüstung

Die anrechenbaren Kosten für die einzelnen Anlagengruppen sowie die Honorarzonen sind im Folgenden gem. Kostenberechnung aufgeführt:

Anlagengruppe	Anrechenbare Kosten (EUR -netto-)	Honorarzone
1
2
3
4
5
7

Die Abrechnung der Grundleistungen erfolgt auf Basis der anrechenbaren Kosten gemäß Kostenberechnung.

4.4 Grundleistungen Objektplanung Ingenieurbauwerke

Die anrechenbaren Kosten für die Objektplanung Ingenieurbauwerke betragen gem. Kostenberechnung insgesamt ... **Mio. EUR -netto-**.

Die Einordnung der Leistung erfolgt in **Honorarzone (HZ)**

Die Abrechnung der Grundleistungen (siehe Kapitel 3) erfolgt auf Basis der anrechenbaren Kosten gemäß Kostenberechnung.

4.5 Grundleistungen Objektplanung Verkehrsanlagen

Die anrechenbaren Kosten für die Objektplanung Verkehrsanlagen betragen gem. Kostenberechnung insgesamt ... **Mio. EUR -netto-**.

Die Einordnung der Leistung erfolgt in **Honorarzone (HZ)**

Die Abrechnung der Grundleistungen (siehe Kapitel 3) erfolgt auf Basis der anrechenbaren Kosten gemäß Kostenberechnung.

4.6 Weitere Besondere / Zusätzliche Leistungen

Nähere Informationen folgen mit der Aufforderung zur Erstangebotsabgabe.

5 Anlagen

Anlagen werden mit der Aufforderung zur Abgabe des Erstangebotes zur Verfügung gestellt.